

Sieg und Aufgabe sind manchmal nahe beieinander

Team Koach gewinnt WM-Platz in Vichy

Am Samstag fand in Vichy der Ironman 70.3 (70.3 Meilen Schwimmen, Radfahren und Laufen) statt, am Sonntag der Ironman über die volle Distanz, nämlich 140,6 Meilen, das heisst 3,8 km Schwimmen, 180 km Radfahren, 42,2 km Laufen. Vom Team Koach ist Erika Schmid am Samstag gestartet, ihr Ehemann, Bernhard Schneider, am Sonntag. Mit entgegengesetztem Resultat.

Ein spannender Kampf um Platz 1 und den Startplatz für die Ironman 70.3 Weltmeisterschaften 2022 fand in der Altersklasse F60 statt, eine Französin und Erika Schmid lagen nie weiter als 6 Minuten auseinander – mit dem besseren Ende für die Koach-Athletin, die nun mit dem bereits 2019 qualifizierten Bernhard Schneider zusammen starten kann.

Die 70.3 WM 2020 in Taupo Neuseeland wurde wegen Corona auf 2022 verschoben – und letzte Woche abgesagt. In die Bresche springt St. George in Utah. Kurt Müller ist erstaunt über die Triathletin, die diesen Sport erst seit fünf Jahren ausübt: «Es ist sehr erfreulich, wie sie sich vor allem im Schwimmen verbessert, denn Crawl hat sie erst vor vier Jahren zu lernen begonnen. Auch auf dem Rad und beim Laufen hat sie seit ihrem letzten Wettkampf 2019 zugelegt. Hinzu kommt ihr «Biss», dank dem sie ihren Vorsprung auf den letzten Kilometern nicht nur verteidigen, sondern sogar ausbauen konnte.»

«Manchmal muss man vernünftig sein»

Bernhard Schneider war nach dem Rad gut im Plan, um die Reise nach St.

George mit einem Start an der Ironman-WM in Hawaii zu verbinden. Doch es kam anders: Er spürte die Verletzung der Achillessehne, die er sich vor zwei Wochen beim Ironman 70.3 in Rapperswil zugezogen hatte, mit jedem Kilometer stärker. Nach fünf Laufkilometern entschied er sich gegen den Ehrgeiz und für die Gesundheit. Sein Kommentar: «Manchmal muss man vernünftig sein – und in diesem Fall aufgeben, um eine schwerere Verletzung zu verhindern.»

Coach Kurt Müller weiss auch aus eigener Erfahrung, dass für den sportlichen Erfolg alles stimmen muss: «Leistungssport ist immer eine Gratwanderung. Der Entscheid zur Aufgabe bei einer akuten Verletzung fällt allen schwer, aber jeder Athlet und jede Athletin muss selbst entscheiden, denn er oder sie hat auch die Konsequenzen zu tragen.»

Team Koach

Weitere Infos unter www.kmsportcoaching.ch.



Erika Schmid fährt konzentriert auf eine enge 90-Grad-Kurve zu. Auf dem Rad legte sie die Basis für ihren Erfolg. (Bild bs.)